

PRESSEHEFT

# DER BAUER UND DER BOBO



Ein Film von Kurt Langbein  
Mit Christian Bachler, Florian Klenk u.w.

(96 Minuten / 2022)

**Kinostart: 29. September 2022**

PRESSEBETREUUNG

public insight  
Boosstraße 5  
81541 München  
FON 089 / 78 79 79 9 - 0  
E-MAIL [info@publicinsight.de](mailto:info@publicinsight.de)

VERLEIH

24 Bilder  
Boosstraße 6  
81541 München  
FON 089 / 44 23 27 6 - 0  
E-MAIL [info@24-bilder.de](mailto:info@24-bilder.de)

KINO-/FILMMARKETING

soulkino, Andrea Hailer  
83043 Bad Aibling  
FON 08061 / 937939  
E-MAIL [marketing@soulkino.de](mailto:marketing@soulkino.de)

## **INHALT**

<b>STAB</b>	<b>3</b>
<b>KURZINHALT + PRESSENOTIZ</b>	<b>5</b>
<b>HINTERGRUNDINFORMATIONEN</b>	<b>7</b>
Das Kuhurteil	
Die Schuldenfalle	
Tierwohl und Tierleid	
<b>INTERVIEW MIT FLORIAN KLENK</b>	<b>10</b>
<b>DIE PROTAGONISTEN</b>	<b>11</b>
Florian Klenk	
Christian Bachler	
<b>UNSERE PARTNER</b>	<b>13</b>

## **STAB**

Buch und Regie:	Kurt Langbein
Kamera:	Christian Roth aac
Montage:	Cordula Werner aea
Musik:	Paul Gallister, Alma (Julia Lacherstorfer - Violine & Gesang, Evelyn Mair- Violine & Gesang, Matteo Haitzmann - Violine & Gesang, Marie-Theres Stickler - Diatonische Harmonika & Gesang, Marlene Lacherstorfer - Kontrabass & Gesang)
Ton:	Andreas Hagemann, Armin Koch, Martin Kadlez
Sounddesign und Mischung:	Bernhard Koeper, Soundfeiler
Video-Postproduktion:	Ulrich Grimm, Av-Design
Schnittassistentz:	Julia Eder
Postproduktionskoordination:	Lauren Klocker
Dramaturgische Beratung:	Franziska Pflaum
Aufnahmeleitung:	Julia Eder
Kameraassistentz:	Nino Pfaffenbichler, Daniel Dajakaj, Markus Grohmann, Felix Foltas, Mark Rockenschaub
Weitere Kamera:	Michael Rottmann
Musikassistentz:	Lukas Kofler
Grafik:	Mathias Fellner
Trailer:	Tom Waldek
Assistenz Postproduktion:	Iris Pannagl, Arthur Moussavi-Wagner
Herstellungsleitung:	Brigitte Ortner
Produktionsleitung:	Brigitte Ortner, Larissa Putz
Produktionsassistentz:	Jennifer Becker, Benjamin Lehner
Produzent:	Kurt Langbein aafp

Basierend auf den Recherchen von Florian Klenk für den „Falter“ und das Buch „Bauer und Bobo“ (Zsolnay)

Produziert von



Mit Unterstützung von



In Kooperation mit



## KURZINHALT UND PRESSENOTIZ

(Bobo: Umgangssprachlich ein meist jüngerer, liberaler und gebildeter Wohlstandsbürger, der authentische/nichtkonformistische Werte sucht\*)

Bio-Bergbauer Christian Bachler und Chefredakteur Florian Klenk könnten nicht unterschiedlicher sein: Der eine bewirtschaftet den höchstgelegenen Bauernhof der Steiermark, der andere gibt in Wien die österreichische Wochenzeitung „Falter“ heraus. Als Klenk ein umstrittenes Schadensersatzurteil gutheißt, das gegen einen Bauern gefällt wurde, platzt Christian Bachler der Kragen. Auf Facebook macht er seinem Ärger Luft und fordert den „Oberbobo“ (Bobo = bourgeoise Bohemien) Klenk auf, ein Praktikum auf seinem Hof zu machen. Klenk nimmt die Herausforderung an und der Bauer und der Bobo kommen ins Gespräch: über Klimawandel, Fleischindustrie, Agrarpolitik und Banken – und werden Freunde.

Die Freundschaft der beiden zeigt, warum es sich lohnt, mit Leuten zu reden, deren Meinung man nicht teilt. Die beiden kämpfen nun gemeinsam für eine nachhaltige Landwirtschaft. Klenk recherchiert und berichtet über die tier- und menschenverachtende Schweineindustrie und die Agrarpolitik der EU. Bachler bemüht sich in Wien um die „Bobos“, die Kunden seiner Produkte werden sollen und der Einzelkämpfer sucht und findet Partner unter den Bauern, die wie er kaum wirtschaftliche Grundlagen finden, wenn sie naturnah produzieren.

*DER BAUER UND DER BOBO ist ein wichtiger und dabei wunderbar humorvoll erzählter Dokumentarfilm über eine ungewöhnliche Männerfreundschaft, der exemplarisch die Chancen und Schwierigkeiten moderner, nachhaltiger Landwirtschaft von kleinbäuerlichen Betrieben aufzeigt. Während Klimawandel, Fleischindustrie und EU-Vorschriften dem Bio-Bauern zusetzen, öffnen sich durch die Digitalisierung neue Vermarktungschancen. Als Bachlers Hof Ende 2020 vor dem Ruin steht, finden die beiden Freunde aus zwei Welten binnen zweier Tage 12.000 Menschen, die bereit sind zu helfen, und 420.000 Euro spenden. Der Hof ist heute schuldenfrei.*

*Auf dem NaturVision Filmfestival 2022 wurde DER BAUER UND DER BOBO mit dem Deutschen Umwelt- und Nachhaltigkeitsfilmpreis ausgezeichnet.*

*Florian Klenks Bestseller „Bauer und Bobo“ ist 2021 im [Zsolnay Verlag](#) erschienen.*

Pressematerial steht unter [filmpresskit.de](http://filmpresskit.de) zur Verfügung.

**„Ich vergleiche das immer so mit dem Film ‘Matrix’. In der Matrix sind die Bauern, die am Stecker hängen, der über Subventionen mit Energie versorgt wird. Solange sie sich nicht bewegen, spüren sie die Kette um den Hals nicht.“**

Christian Bachler

**„Ich komme aus der Welt der Medien. Von Christian Bachler habe ich gelernt, wie die Medien versagen in der Verständigung zwischen Stadt- und Landmenschen.“**

Florian Klenk

[www.bauerundbobo.at](http://www.bauerundbobo.at)



© HEIC

\*Quelle: [wortbedeutung.info](http://wortbedeutung.info)

## HINTERGRUNDINFORMATIONEN

### Das Kuhurteil

2014 wurden im Pinnistal (Tirol) in der Nähe eines Almgasthauses eine deutsche Touristin und ihr Hund, den sie an der Leine führte, von Mutterkühen attackiert. Dabei wurde die Touristin so schwer verletzt, dass sie noch am Unfallort verstarb. Zunächst wurde der Besitzer der Kuh zur Zahlung von Schadenersatz und Schmerzensgeld an den Mann und das Kind der Touristin verurteilt, in einem weiteren Verfahren wurde die zu zahlende Summe herabgesetzt, da das Gericht schließlich beide – Landwirt und Touristin – als mitschuldig ansah.

2020 bestätigte der Oberste Gerichtshof (OGH) das zweite Urteil.

### 10 Verhaltensregeln für den Umgang mit Weidevieh:

1. Kontakt zum Weidevieh vermeiden, Tiere nicht füttern, sicheren Abstand halten!
2. Ruhig verhalten, Weidevieh nicht erschrecken!
3. Mutterkühe beschützen ihre Kälber, Begegnung von Mutterkühen und Hunden vermeiden!
4. Hunde immer unter Kontrolle halten und an der kurzen Leine führen. Ist ein Angriff durch ein Weidetier abzusehen: Sofort ableinen!
5. Wanderwege auf Almen und Weiden nicht verlassen!
6. Wenn Weidevieh den Weg versperrt, mit möglichst großem Abstand umgehen!
7. Bei Herannahen von Weidevieh: Ruhig bleiben, nicht den Rücken zukehren, den Tieren ausweichen!
8. Schon bei ersten Anzeichen von Unruhe der Tiere Weidefläche zügig verlassen!
10. Begegnen Sie den hier arbeitenden Menschen, der Natur und den Tieren mit Respekt!

Quelle: [www.sichere-almen.at](http://www.sichere-almen.at)

## **Die Schuldenfalle**

Hohe Schulden und die Aufgabe des eigenen Hofes sind kein Einzelfall: Seit 2010 mussten in Österreich 19.000 Bauernhöfe den Betrieb einstellen. ([www.global2000.at](http://www.global2000.at)). Auch in Deutschland werden jährlich tausende Bauernhöfe aufgegeben (pro Jahr durchschnittlich 3.560, Stand 2020), jedoch verlangsamt sich das Tempo des Rückgangs (<https://www.agrarheute.com>).

Dafür gibt es viele Ursachen, die zusammenspielen. Die industrielle Landwirtschaft begünstigt größere Betriebe, weil diese mehr produzieren können. Viele Bauern investieren daher in eine Intensivierung eines Produkts, um davon größere Mengen produzieren zu können. Sehr oft ist dies Milch. Für diese Investitionen und für solche, die zur Erfüllung von EU-Normen erforderlich sind, werden Kredite aufgenommen. Kommt es dann zu Preisstürzen bei diesem Produkt bzw. bleiben aufgrund neuer Bestimmungen Förderungen aus, können die Kreditraten nicht mehr bedient werden. Umschuldungen und weitere Kredite sind die Folge. Wie im Fall von Christian Bachler kommen oft persönliche Faktoren wie Krankheit oder Tod hinzu, die die Rückzahlung erschweren oder sogar unmöglich machen.

## **Tierwohl und Tierleid in Österreich und Deutschland**

Ca. 16 % der in Österreich lebenden Rinder werden auf die Alm getrieben. Weniger als 2 % aller in Österreich gehaltenen Schweinen werden biologisch gehalten. (Quelle: <https://www.global2000.at>)

In Deutschland waren 2020 13,4 % aller Landwirtschaftsbetriebe Bio-Höfe – Tendenz steigend! Allerdings ist der Bio-Anteil der Fleischproduktion noch gering: 2019 lag er bei Bio-Geflügel bei etwa 2,6 %, bei Rotfleisch bei 3,6 %. In absoluten Zahlen ist Deutschland der größte Bio-Markt in Europa. (Quelle: [www.foodwatch.org](http://www.foodwatch.org))

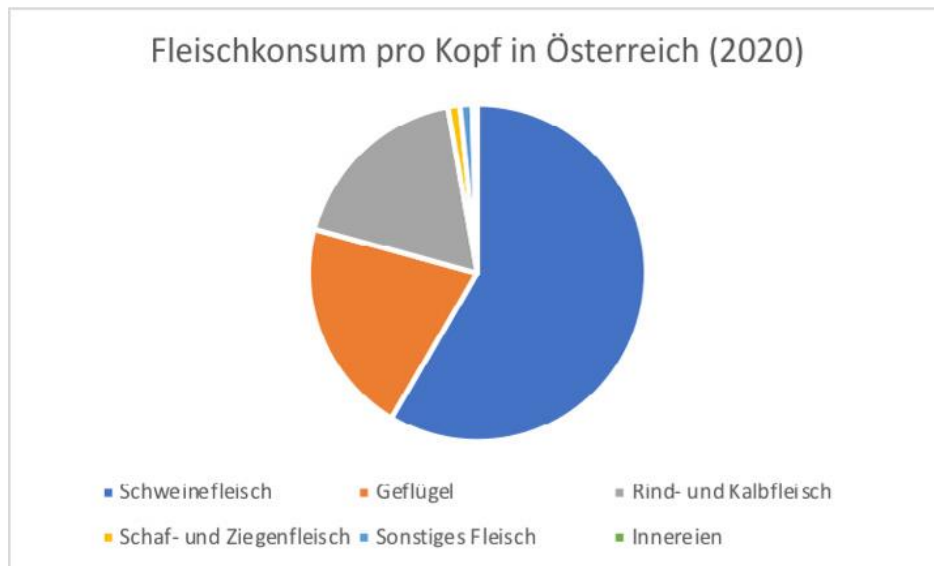


## Zahlen zum Fleischkonsum in Österreich:

Fleischkonsum pro Kopf und Jahr: ca. 60 kg (2020)

davon: 35 kg Schwein, 13 kg Geflügel, 11 kg Rind und Kalb,

1 kg Schaf und Ziege, 1 kg Sonstiges, 0,3 kg Innereien (gerundet)

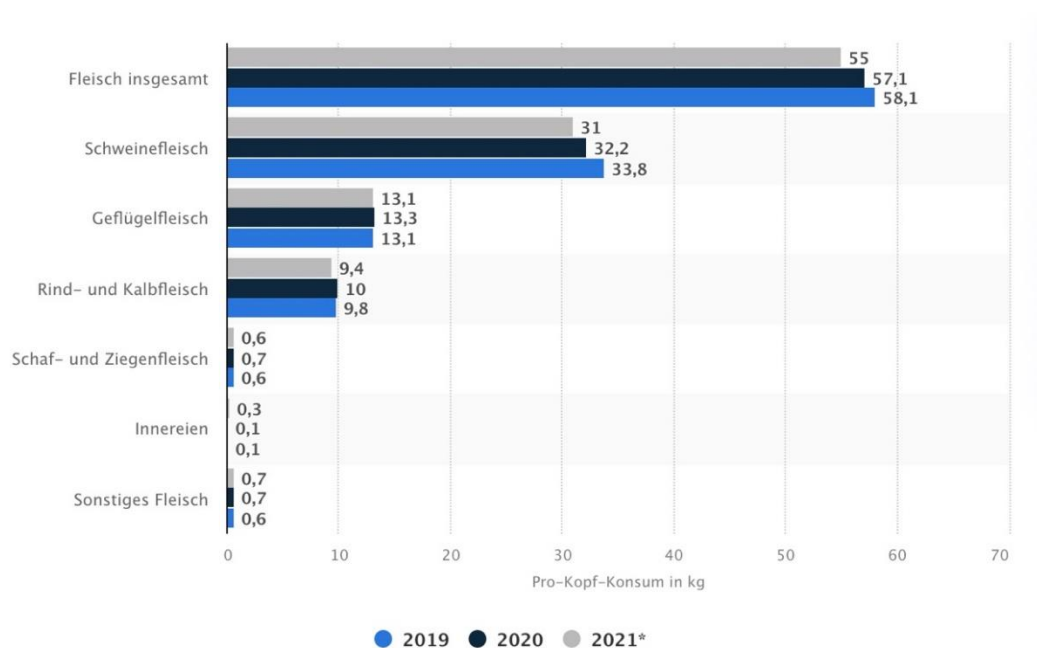


Quelle: Statistik Austria 2021

## Zahlen für Fleischkonsum in Deutschland:

Fleischkonsum pro Kopf und Jahr: ca. 57 kg (2020)

davon: 32 kg Schwein, 13 kg Geflügel, 10 kg Rind und Kalb, 0,7 kg Schaf und Ziege, 0,7 kg Sonstiges, 0,1 kg Innereien (gerundet)



Quelle: Statista 2022

Der Fleischkonsum ist in den letzten Jahren rückläufig. Österreich liegt beim Fleischkonsum in der EU auf Platz 3 und weltweit auf Platz 15. Im Laufe des Lebens isst der/die durchschnittliche Österreicher:in ca. 6 Tonnen Fleisch, das sind in etwa 1287 Tiere, z.B. drei Rinder, 32 Schweine, 817 Hühner, 432 Fische und drei Schafe. Quelle: <https://www.global2000.at>

Nach Angaben des Vegetarierbunds Deutschland von 2015 isst der/die durchschnittliche Deutsche:r 1094 Tiere: 4 Kühe und Kälber, 4 Schafe, 12 Gänse, 37 Enten, 46 Truthähne, 46 Schweine und 945 Hühner. Quelle: [www.focus.de](http://www.focus.de)

## **INTERVIEW MIT FLORIAN KLENK**

**Ein Bergbauer aus der Steiermark und der Chefredakteur einer linksliberalen Wochenzeitung aus der Großstadt. Verschiedener kann man sich die Lebenswelten kaum vorstellen. Was ist passiert, dass Sie beide aufeinandergestoßen sind?**

Ich habe als Journalist im TV ein Urteil gelobt, das einen Tiroler Bergbauern zu einer Entschädigungszahlung verurteilte, weil dessen Kuh eine Frau tötete. Bachler empörte das. Er stellte sich in den Schweinekobel auf seinem steirischen Hof, nahm ein Facebook-Video auf, verspottete mich als „Oberbobo“, der von nichts eine Ahnung hat und lud mich zu einem Praktikum ein. Das Video sahen 250.000 Menschen. Ich konnte die Einladung nicht ablehnen. Also fuhr ich hin.

**Hat Sie die Persönlichkeit des Christian Bachler interessiert oder sein Schicksal oder beides?**

Mich hat zunächst einmal seine Persönlichkeit fasziniert. Da stand ein streitbarer und kerniger Bauer und beleidigte mich, den ahnungslosen Städter. Er erkannte, dass ich weder unter Existenzängsten litt noch die bäuerliche

Gesellschaft kannte. Von seinem schweren Schicksal habe ich erst später erfahren.

**Als Investigativ-Journalist fliegen Ihnen ja nicht nur die Herzen zu, sondern oft auch beherzte Widerworte, wenn nicht gar mehr. Stellen Sie öfter Absender zur Rede und greifen Sie auch zu juristischen Schritten?**

Wenn Machthaber oder mächtige Leute versuchen, mich zum Schweigen zu bringen, dann wehre ich mich. Wer mich wirklich tief beleidigt oder mir Fake-News andichtet, den bitte ich um Spendenzahlungen.

Wer streiten will, mit dem streite ich gerne.

Interview: Herbert Ohrlinger

## **DIE PROTAGONISTEN**

### **FLORIAN KLENK**

Florian Klenk, geboren 1973, ist Jurist und Journalist und seit 2012 Chefredakteur der Wiener Wochenzeitung *Falter*. Er wurde mehrmals als Journalist und investigativer Journalist des Jahres ausgezeichnet und erhielt u.a. den „Männerpreis“ der Zeitschrift *Emma* und den European Journalism Prize Writing for CEE. 2011 ist bei Zsolnay sein Reportagenband *Früher war hier das Ende der Welt* herausgekommen, 2018 *Alles kann passieren! Ein Polittheater* (gemeinsam mit Doron Rabinovici). Im September 2021 erschien seine Reportage *Bauer und Bobo: Wie aus Wut Freundschaft wurde*, über seine Erfahrungen als Praktikant beim steirischen Bergbauern Christian Bachler.

[www.facebook.com/florian.klenk.7](https://www.facebook.com/florian.klenk.7)

[twitter.com/florianklenk](https://twitter.com/florianklenk)

## **CHRISTIAN BACHLER**

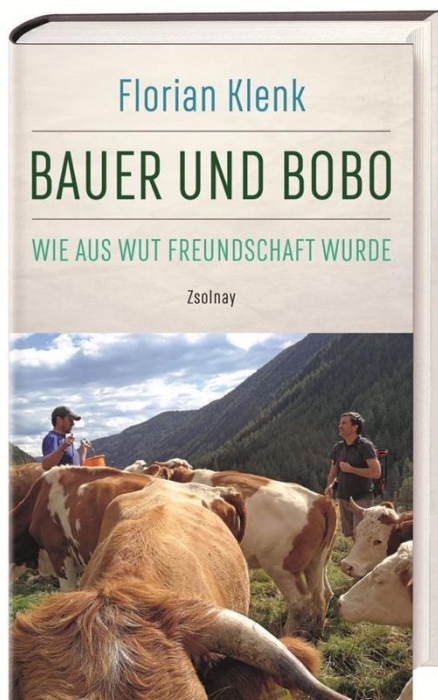
Direkt nach Schule und den Meisterprüfungen für Landwirtschaft und Forstwirtschaft wurde Christian Bachler Bergbauer. Er übernahm den Hof, nach dem Tod seines Vaters, bereits mit 20 Jahren und führt diesen nunmehr seit 2003. Er bewirtschaftet den Bergbauernhof am Fuße der Tockneralm, hoch über dem steirischen Krakautal und die Almen auf 1.450 Meter Seehöhe. Im Frühjahr 2019 nimmt Christian Bachler in seinem Schweinegehege ein Video auf. Er ärgerte sich über einen – aus seiner Sicht – arroganten Falter-Artikel über das Kuhurteil und fordert Florian Klenk, den Autor des Artikels, auf, ein Praktikum auf seinem Hof zu machen. Das „Wutvideo“ wurde auf seiner Facebook-Seite von über 250.000 Menschen gesehen. Auch Florian Klenk erfährt davon – und nimmt die Herausforderung an.

[www.bergerhof-krakauebene.at](http://www.bergerhof-krakauebene.at)

[www.facebook.com/BergerhofKrakauebene](https://www.facebook.com/BergerhofKrakauebene)

## UNSERE PARTNER

Paul Zsolnay Verlag:



**Florian Klenk**

*Bauer und Bobo*

*Wie aus Wut Freundschaft wurde*

160 Seiten. € 20,- (D) / € 20,60 (A)

Erschienen am 27. September 2021

**Paul Zsolnay Verlag**



© Christopher Mavric

### **Eine Geschichte der Versöhnung in polarisierenden Zeiten**

Begonnen hat es mit einer Beschimpfung. Christian Bachler, der den höchstgelegenen Bauernhof der Steiermark bewirtschaftet, verhöhnte in einem Video aus dem Schweinestall über den „Oberbobo“ Florian Klenk (Bobo = bourgeoise Bohemien). Der Chefredakteur des *Falter* hatte zuvor ein Urteil gutgeheißen, das einen Bauern zu Schadenersatz verpflichtete, nachdem seine Kuh eine Frau getötet hatte. Bachler forderte Klenk auf, ein Praktikum auf seinem Hof zu machen, und der Bauer und der Bobo kamen ins Gespräch: über Klimawandel, Fleischindustrie, Agrarpolitik und Banken. Als Bachlers Hof Ende 2020 vor dem Ruin stand, fanden die beiden Freunde aus zwei Welten binnen 24 Stunden 12.829 Spender, die bereit waren, zu helfen.

**„Man möchte nichts ausgefressen haben und wissen, dass Florian Klenk einem auf der Spur ist. Aber wenn man in Not ist, und wüsste, dass Florian Klenk helfen möchte, dann ist man gerettet.“**

**Giovanni di Lorenzo**

Das Buch ist [hier](#) erhältlich.

## **Bayerisches Landwirtschaftliches Wochenblatt:**

Bayerisches Landwirtschaftliches  
**Wochenblatt**

Seit Generationen berichtet das *Bayerische Landwirtschaftliche Wochenblatt* jede Woche über alle Themen, die für die bayerischen Bäuerinnen und Bauern wichtig sind. Als Deutschlands auflagenstärkste landwirtschaftliche Fach- und Familienzeitschrift schlägt unser Herz für die Landwirtschaft, den Erhalt der Höfe, die Familien und das Leben auf dem Land.

Wir haben nicht gezögert, den Film *DER BAUER UND DER BOBO* medial zu unterstützen – ein Film, der die enormen Probleme und gleichzeitig die Schönheit sowie die Relevanz unserer heimischen Landwirtschaft aufzeigt. Wir wollen als Medienpartner dazu beitragen, wieder mehr Bewusstsein und Wertschätzung für die harte Arbeit aller Bäuerinnen und Bauern in der Gesellschaft zu schaffen. Ohne regionale Landwirtschaft gäbe es keine Vielfalt in der Natur, keine hochwertigen Lebensmittel und keine gepflegten Landschaften als idyllische Erholungsgebiete.

Wir – gemeinsam – für die Landwirtschaft und einen starken ländlichen Raum.

[www.wochenblatt-dlv.de](http://www.wochenblatt-dlv.de)

## Naturland – Verband für ökologischen Landbau e.V.



Naturland wurde 1982 von zehn Pionieren gegründet und ist heute der größte internationale Öko-Verband. Mehr als 140.000 Naturland Bäuerinnen und Bauern in 60 Ländern der Erde zeigen, dass ein ökologisches, soziales und faires Wirtschaften ein Erfolgsprojekt ist. Allein in Deutschland gehören über 4.500 Öko-Betriebe dieser Gemeinschaft an. Weltweit ist die Mehrzahl der Naturland Bauern in kleinbäuerlichen Kooperativen und Erzeugergemeinschaften organisiert.

Sein 40. Geburtsjahr feiert Naturland auf Höfen und Messen. Höhepunkt ist ein Jubiläumskongress im September in Berlin, zu dem u.a. Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir, die Bio-Köchin und Naturland Bäuerin Sarah Wiener, DFB-Ehrenspielführer und Gesundheitsunternehmer Philipp Lahm sowie die renommierte Artenschutzexpertin Katrin Böhning-Gaese zugesagt haben.

[www.naturland.de](http://www.naturland.de)

### **Trikont:**



Ende der 60iger Jahre wurde Trikont als Buch-Verlag gegründet – in einer Zeit, in der der Wunsch nach einem anderen Leben immer drängender wurde. Freiheit und Selbstbestimmung wurden zum Überbegriff einer erwünschten und erträumten Gesellschaft, in der die Gleichberechtigung der Geschlechter, ein liebevoller und fairer Umgang mit Kindern, eine unzensurierte öffentliche Meinung und vieles andere mehr, zur Triebfeder für den Wunsch und den Willen nach Veränderung wurde.

In diesen Zeiten des Umbruchs, der Neuausrichtung und des Hinterfragens scheinbar immer schon gültiger Wahrheiten war es die Musik, die den emotionalen Weg zu den Menschen fand.

50 Jahre später sind die Trikonts immer noch überzeugt, dass keine Kunst ausdrucksstärker und potenziell demokratischer ist als Populärmusik – in keiner anderen Kunst konnten und können sich Leute intensiver und direkter ausdrücken. Der Soundtrack zu DER BAUER UND DER BOBO stammt von Alma & Paul Gallister – erschienen beim Münchner Kultlabel. Eine liebevolle, musikalische Nacherzählung der Geschichte über Freundschaft und das Gefälle zwischen Stadt und Land.

[www.trikont.de](http://www.trikont.de)